

## Holzenergie als wichtiges Standbein

**Rudolf Nyffenegger AG, Wasen.** Seit 1928 ist die «Hornbachsäge» in Wasen im Besitz der Familie Nyffenegger und wird heute in dritter Generation von Rudolf Nyffenegger geführt. Das Unternehmen beschäftigt 14 Mitarbeitende – Tendenz steigend. Der Erfolg kam allerdings nicht «von selbst»: Offenheit für Neues, Offenheit für Zusammenarbeit und laufende Investitionen in die Infrastruktur führten das Unternehmen zum heutigen Erfolg. Vor allem mit der Pellets-Produktion hat sich die Sägerei in der Region einen Namen gemacht.

Vor 15 Jahren übernahm der Wasener Unternehmer Rudolf Nyffenegger das Präsidium des Netzwerks «Holzenergie Emmental». Das Ziel der Vereinigung ist unter anderem die Förderung der Energieproduktion aus einheimischem Holz. Damals stand sie noch ganz am Anfang ihrer Tätigkeit. «Das war Knochenarbeit», blickt Rudolf Nyffenegger im Gespräch mit dem «UE» zurück. «Holzenergie Emmental» hatte vor allem die Realisierung von Wärmeverbunden sowie den Einbau von Holzheizungen in Wohnhäusern im Visier; gleichzeitig setzten sie alles daran, das Angebot an Holzenergie (Schnitzel, Spalten, Scheiter) sicherzustellen. Die Bemühungen fruchteten: In vielen Gemeinden der Region Emmental/Oberaargau ist heute mindestens ein (gut funktionierender) Wärmeverbund in Betrieb; weitere sind geplant. Und Holzheizungen sind inzwischen nicht nur in Bezug auf ihre Effizienz, sondern auch dank den steigenden Ölpreisen und der Erdölknappheit interessant geworden. 2002 stiess Rudolf Nyffenegger im Ausland auf eine Pellets-Produktion. Die kleinen, zylindrischen Presslinge, die aus trockenen Holzresten (Sägemehl oder Holzspänen) hergestellt werden und sich hervorragend für Holzheizungen eignen, begeisterten ihn augenblicklich: «Ich dachte mir, dass dies auch eine gute Sache für das Emmental wäre», sagt er. Allerdings hätte er in seinem Betrieb weder den notwendigen Platz noch die



Rudolf Nyffenegger führt die Sägerei in Wasen in dritter Generation. Bilder: l/w

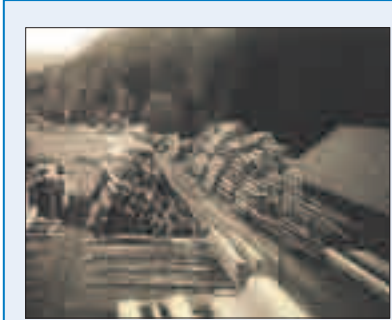
Infrastruktur zur Verfügung stellen können. Er wandte sich an WK-Paletten in Schüpbach, das einzige grössere Emmentaler Unternehmen, das ausschliesslich mit unbehandeltem Trockenholz arbeitet. Dort wollte man im ersten Moment nichts von dieser neuen Herausforderung wissen. Doch schon wenige Tage später erhielt WK-Paletten unvermittelt eine Anfrage für Pellets und entschloss sich daraufhin umgehend für die Produktion derselben aus eigenen Holzabfällen sowie aus einheimischem, trockenem Holz. Die Rudolf Nyffenegger AG in Wasen übernahm den Vertrieb und – mit eigenen Fahrzeugen – auch den Transport und die Zustellung (zweitunterstes Bild).

### Kunden in der ganzen Schweiz

Keiner der beiden Unternehmer hat den Schritt bereut: Inzwischen ist der Kundenkreis auf 1800 angewachsen und reicht (in einzelnen Fällen) bis nach Zürich, in die Ostschweiz und sogar ins Tessin. 2002 waren die Pellets noch dreimal teurer als Öl; heute sind sie rund 25 %

günstiger – nicht etwa weil sie «billiger» wurden, sondern weil das Erdöl inzwischen viermal teurer ist als noch 2002. Im Jahr 2006 wurden die Pellets aus Emmentaler Holz erstmals knapp: Einerseits waren zu schnell zu viele Pellets-Heizungen gebaut worden, andererseits dauerte der Winter ausgesprochen lang. Daraufhin wurde die Lagerkapazität vergrössert, damit keine Versorgungsengpässe mehr entstanden. Im April/Mai 2006 wurde nach dem Hochwasser am hauseigenen, alten Wasserrad die Wasserklappe ersetzt, damit hier auch weiterhin – wenigstens wenn der Hornbach genügend Wasser führt – Ökostrom produziert werden kann. Ein neuer Boom zeichne sich in Sachen Pellets-Heizungen nicht ab: «Wenn die Energie teurer wird, wird auch für Pellets der Preis steigen. Und unter den alternativen Energien ist die Erdwärme stark im Vormarsch», stellt Rudolf Nyffenegger fest. Trotzdem ist die Auftragslage steigend, und ständig baut er seinen Betrieb aus. Eben hat er eine aus Abwärme bestehende Trocknungsanlage für Holz-

schnitzel realisiert (drittes Bild links). Damit bei den Heizungen das Entweichen von Feinstaub möglichst eliminiert werden kann, sollen die Holz-schnitzel künftig gesiebt werden. Die Anlage dazu ist bereits vorhanden, doch bevor diese in Betrieb genommen werden kann, muss nächstens die bestehende Lagerhalle erweitert, respektive angebaut werden (Bild unten). Nach der Erweiterung wird die Lagerkapazität rund 10 000 m<sup>3</sup> betragen. In der Sägerei sind sechs Mitarbeitende beschäftigt – Tendenz laut Rudolf Nyffenegger ebenfalls steigend: Der Unternehmer bleibt auf der erfolgreichen, weitsichtigen und für Neuerungen offenen Zielgeraden seines Grossvaters und seines Vaters. Jährlich werden hier zwischen 3000 und 4000 Festmeter Rundholz verarbeitet. Die erste Hornbachsäge wurde anfangs des 18. Jahrhunderts rund 80 m westlich von der Wirtschaft «Hornbach-Pinte» erbaut. Diese wurde 1917 abgebrochen – die neue, grössere war bereits 1860 am neuen (heutigen) Standort von Hansueli Schütz gebaut und wenig später von Paul Schütz gekauft worden. 1913 baute der neue Besitzer das Wohn- und Bauernhaus dazu (oberstes Bild, zirka 1930). Dreimal wurde der ganze Betrieb dann verkauft: 1925 an Graf, Schütz und Muster, 1927 an Loosli + Co., Wyssachen, und 1928 an Johann Nyffenegger, einem Säger aus Schwanden i. E. 1954 ging der Betrieb in die Hände der zweiten, 1987 dann in diejenigen der dritten Generation. Ab 1957 wurden fast jährlich grössere Investitionen in Maschinen und Lastwagen getätigt. 1968 wurde die Staatsstrasse, die bis anhin mitten durch das Areal der Sägerei Nyffenegger geführt hatte, verlegt. Gleichzeitig baute das Unternehmen einen neuen Schnittwarenplatz und ein Jahr später eine neue Fahrzeughalle – nach wie vor blieb die Infrastruktur auf neuem, modernem Stand. Ab 1996 wurden hier auch Sägerei-Lehrlinge ausgebildet. Gut 30 Jahre lang übernahm das Unternehmen zudem den Winterdienst für Teile der Gemeinden Sumiswald, Huttwil und Wyssachen. Auf den nächsten Winter hin hat der Kanton den Auftrag allerdings aufgelöst. Nach wie vor aber führt die Rudolf Nyffenegger AG mit zwei Fahrzeugen Winterdienst für die Gemeinde Sumiswald aus. Liselotte Jost-Zürcher



### LOKALNACHRICHTEN



**Regionalkonferenz Oberaargau.** Der Informationsanlass zur Regionalkonferenz Oberaargau am Mittwochabend in Huttwil stiess auf ein geringes Interesse bei der Bevölkerung. Seite 3



**BDP Brandis.** An ihrer dritten Hauptversammlung konnte die BDP-Sektion Brandis von Erfolgen und erreichten Zielen berichten und den Ständerat Werner Luginbühl als Gastredner begrüssen. Seite 3



**FashionFriends AG, Langenthal.** Das Online-Shopping ist auf dem Vormarsch und kaum zu bremsen. Der Madiswiler Peter Schüpbach, CEO der FashionFriends AG, erklärt den Weg zum Erfolg. Seite 5

### SPORT



**Eishockey.** Die Huttwil Falcons sind auch vor der Ligaversammlung abgeblitzt. Jetzt verbleibt noch eine einzige Möglichkeit, um den Aufstieg in die NLB zu erzwingen: der Gang vor das Gericht. Seite 12

UE 19348

**ERSPARNISKASSE**  
AFFOLTERN IM EMMENTAL

persönlich. unabhängig. sicher.  
Telefon 034 435 15 45  
www.ekaffoltern.ch